

Fruchtmarkt zum kleinen Festplatz ausbauen

Museumsfest in Simmern lockt zahlreiche Besucher vor die Stephanskirche

■ **Simmern.** Einen kurzweiligen Nachmittag bei schönstem Wetter verbrachten die zahlreichen Gäste beim Museumsfest am Fruchtmarkt (wir berichteten). Musikalisch gestaltet wurde es von den Wonderfrolleins, die mit Hits aus den 50er- und 60er-Jahren gute alte Zeiten wieder aufleben ließen, was ganz nach dem Geschmack des Publikums war, das sich bei einigen Schlagern recht textsicher zeigte.

Eigentlich war vorgesehen, eine solche Veranstaltung im Rahmen der 100-Jahr-Feier des Hunsrück-Museums im vergangenen Jahr stattfinden zu lassen, aber durch Corona musste das verschoben werden. Jetzt, am Internationalen Museumstag am vergangenen Sonntag, stand dem Ganzen nichts mehr im Wege. Natürlich war am Museumstag und zum Museumsfest das Hunsrück-Museum im Schloß auch geöffnet – und zwar kostenfrei von 14 bis 17 Uhr.

Wegen Sanierungsarbeiten im Schloß war man auf den Fruchtmarkt ausgewichen, den Museumsleiter Fritz Schellack vorab als „Atmosphärisch sehr schön“ bezeichnete. Am Sonntag freute sich Schellack über die große Resonanz und über die gute Kooperation zwischen Hunsrück-Museum, Stadt Simmern und Pro-Winzokino.

Als Schellack sein Grußwort beendet hatte, erklärte Stadtbürger-



Begeistert zeigte sich das Publikum von der Musik der Wonderfrolleins auf dem Fruchtmarkt. Andreas Nikolay (von links), Fritz Schellack und Wolfgang Stemann wollen das Areal als Festplatz ausbauen. Fotos: Thomas Torkler

meister Andreas Nikolay auf der Bühne: „Sie haben soeben wohl eine der letzten Ansprachen unseres Museumsleiters Fritz Schellack ge-

hört.“ Gemeint war dessen baldiger Ruhestand. Nikolay nutzte die Gelegenheit, den scheidenden Fritz Schellack im Rahmen der Veran-

staltung zu würdigen: „Fritz Schellack hat während der vergangenen 20 Jahre viel bewegt in dieser Stadt und in dieser Region. Er hat sich stets neuen Herausforderungen gestellt und mit innovativen Ideen viele Impulse gegeben.“

Auch Nikolay äußerte sich zum Fruchtmarkt, dessen Umgestaltung im vergangenen Jahr rechtzeitig vor den Heimat Europa Filmfestspielen fertiggestellt wurde: „Wir wollen den Fruchtmarkt zu einem kleinen Festplatz ausbauen.“

Nächste Gelegenheit sind die diesjährigen Filmfestspiele, die am Freitag, 19. August, Premiere feiern werden. Bei der Gelegenheit soll auch das Edgar-Reitz-Filmhaus eröffnet werden, das im ehemaligen Haus Ziegelmayr entstehen wird.

Edgar Reitz wird natürlich bei den nächsten Filmfestspielen erneut eine wichtige Rolle spielen. Wolfgang Stemann vom Pro-Winzokino erklärte: „Wir werden eine frohe Zeit miteinander verbringen – auch vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs, in dem ein Land um seine Freiheit kämpft. Und auch die Kultur lebt vom Freiheitsgedanken.“

Auch Stemann ging auf den scheidenden Leiter des Hunsrück-Museums ein, mit dem das Pro-Winzokino in der Vergangenheit viele gemeinsame Projekte organisiert hat. „Mit Fritz geht eine Institution in der Stadt“, betonte Stemann und ergänzte, dass man froh sei, „dass er uns noch erhalten bleibt“. Schellack werde mit seinem Team die Bewirtung während der Filmfestspiele verantworten. *tor*